

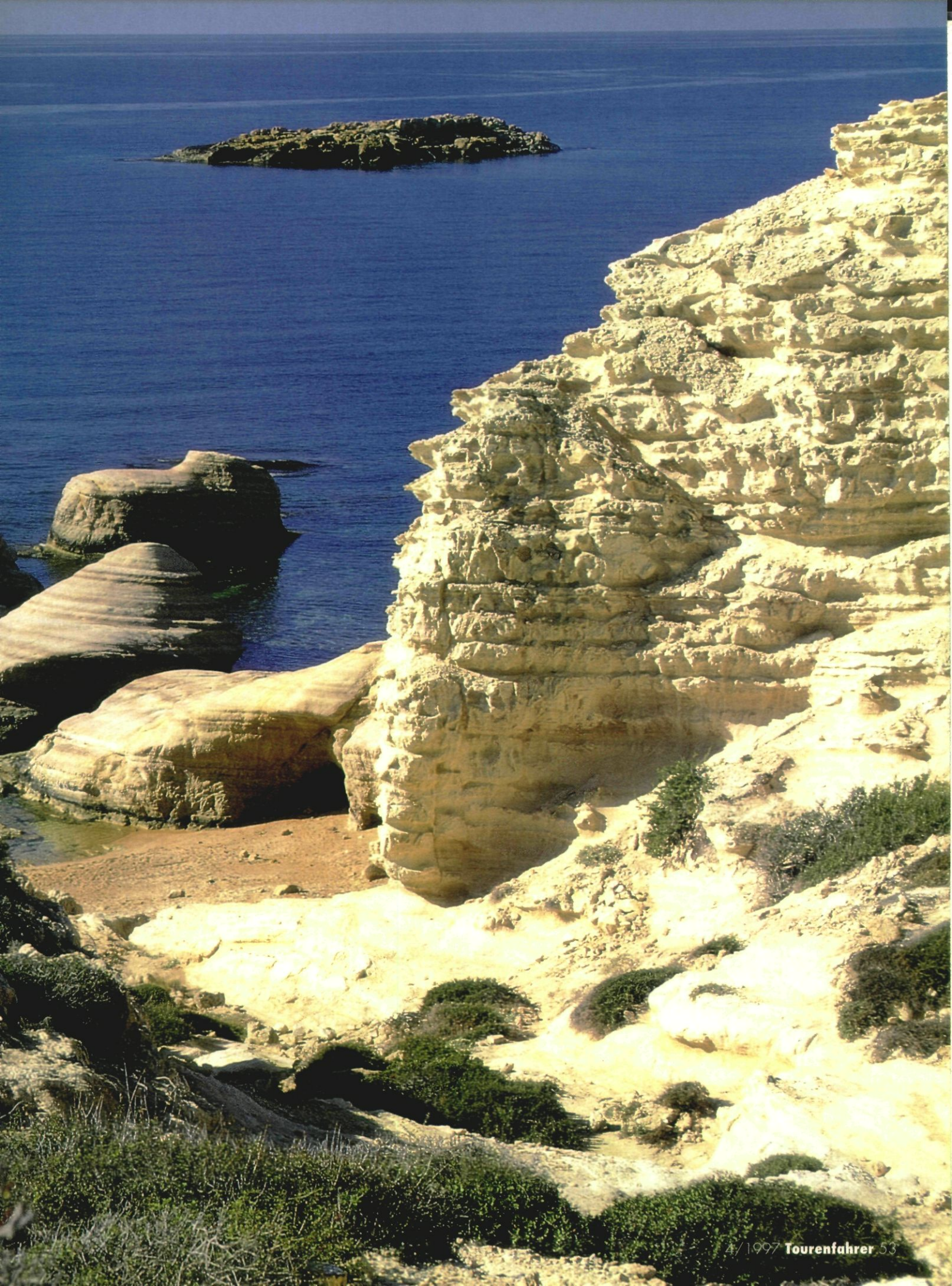
Die Kinder der Aphrodite

– Geschichten von der Insel der Liebe –

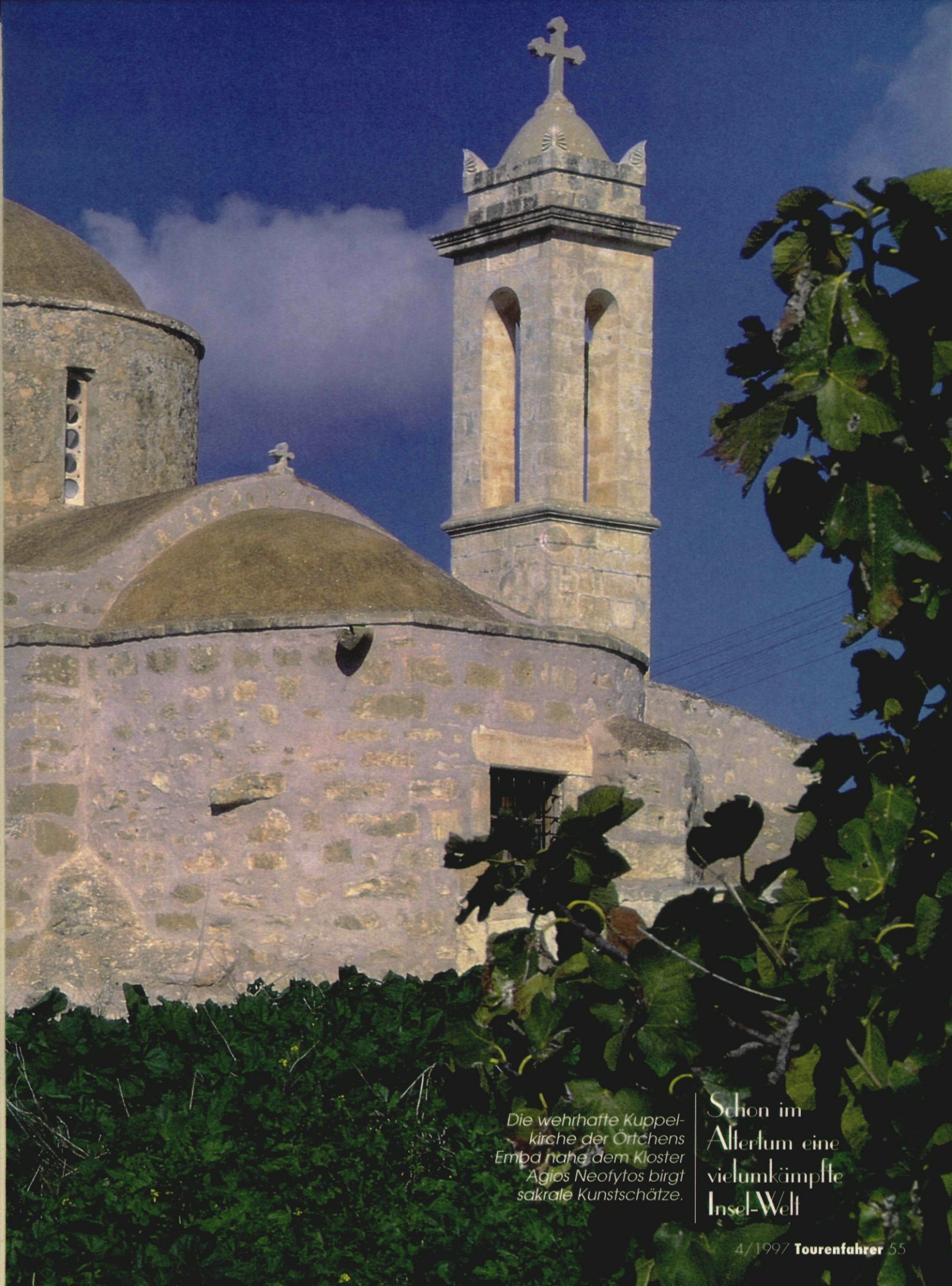
Eine Reportage von Michaela Rappold und Udo Staleker



Die »Sea Caves« bei Agios Georgios, einem kleinen Hafen auf dem Weg zur Lara-Bucht auf der Akamas-Halbinsel.







Die wehrhafte Kuppel-
kirche der Örtchens
Emba nahe dem Kloster
Agios Neofytos birgt
sakrale Kunstschatze.

Schon im
Altertum eine
vielumkämpfte
Insel-Welt

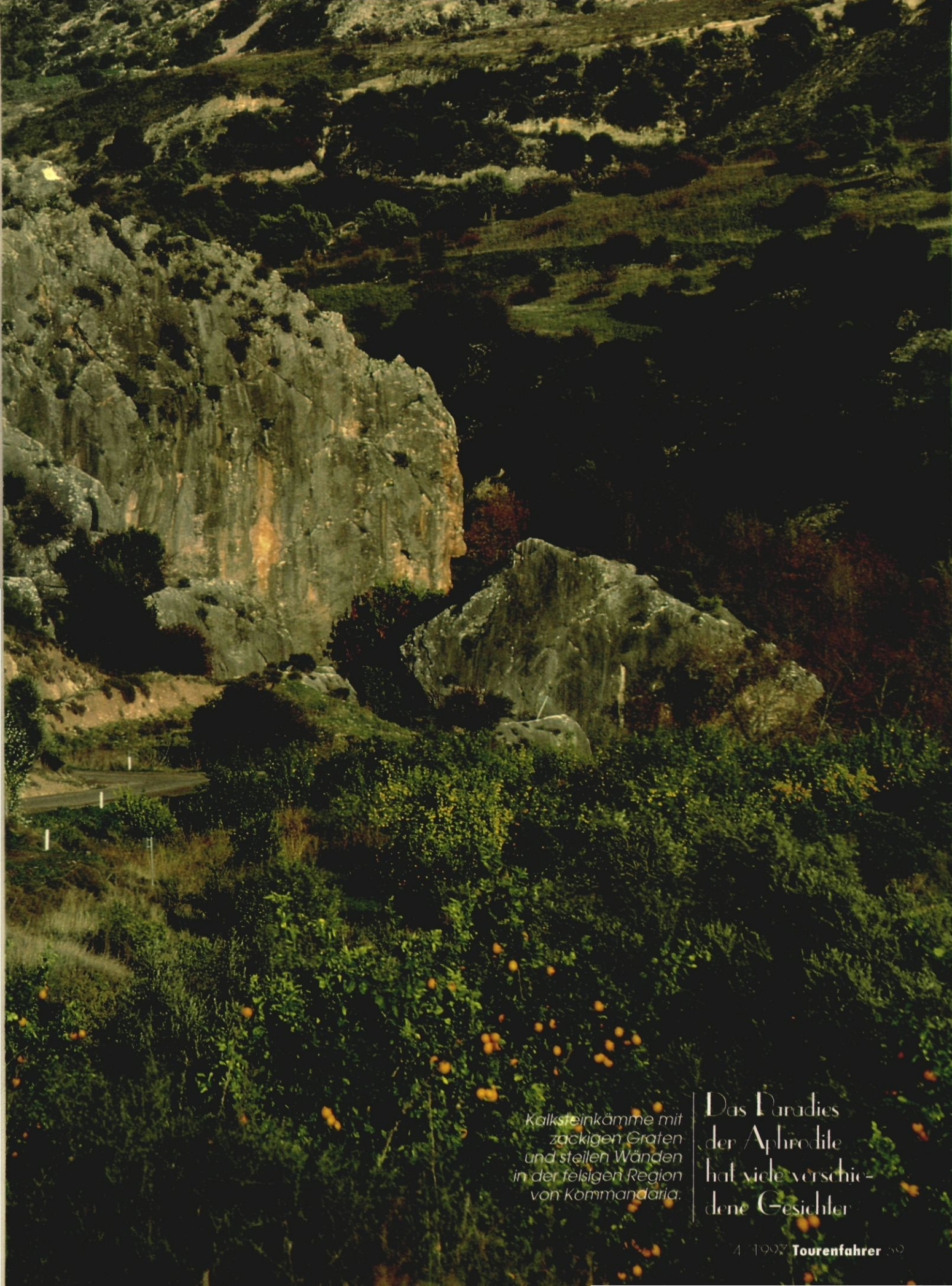




In der Region Pafos,
nahe Chlourakas,
werden im milden
Klima sogar Bananen
und Tabak angebaut.

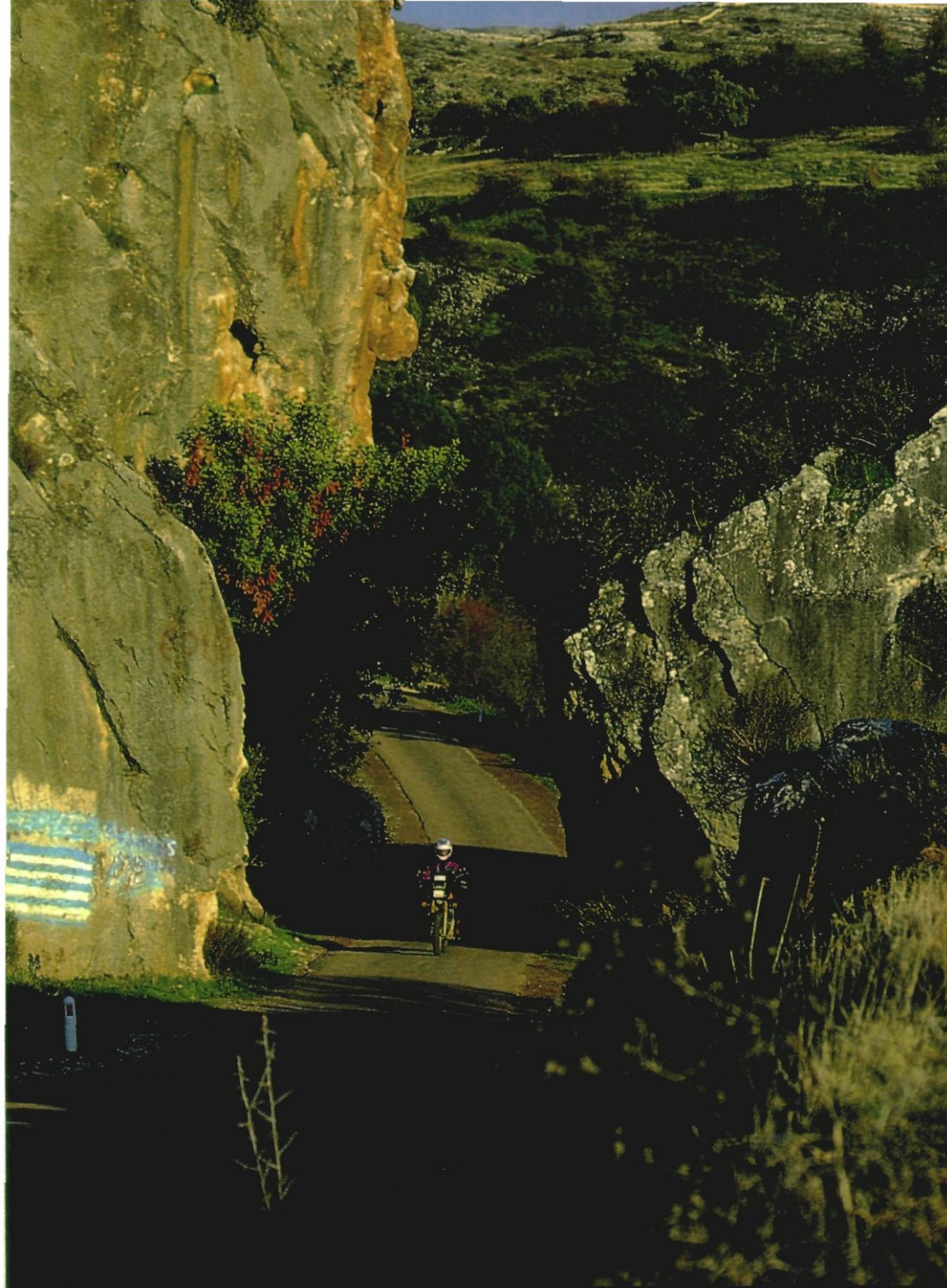
Jeder zehnte
Zypriot lebt
mittlerweile
vom Tourismus





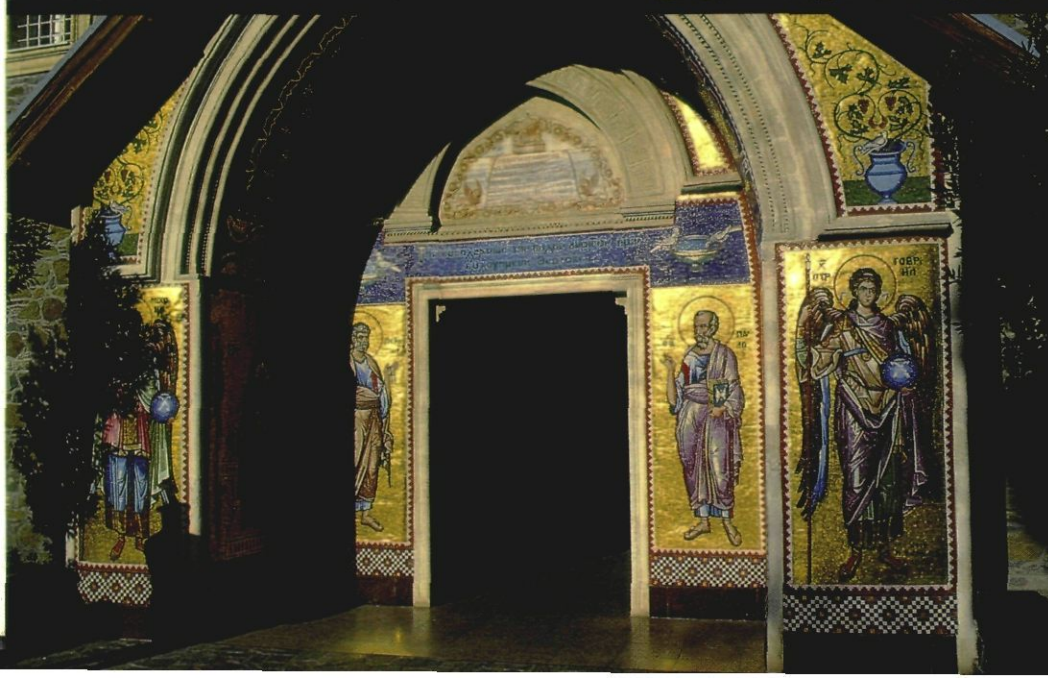
*Kalksteinkämme mit
zackigen Graten
und steilen Wänden
in der felsigen Region
von Kommandaria.*

Das Paradies
der Aphrodite
hat viele verschie-
dene Gesichter



Aphrodites Insel

*Begehrter
 Schatten in den
 Felsdurchbrüchen
 der Kommandaria.
 Alte Frauen in Omodos
 fertigen die berühmten
 Filethäkeleien an.
 Abendstimmung
 über dem Flußtal
 des Diarizos (o. v. l.).
 Dorfleben in Polemi.
 Mosaik im Kloster
 Kykkos (M. v. l.). Portal
 im Kloster Kykkos.
 Brandung an der
 Coral Bay. Ikonenma-
 lerin im Kloster Agios
 Minas (u. v. l.).*





Der Tragödie 1. Akt.
 »Ich habe dich gewarnt, du kleines Biest! Wenn ich dich noch einmal mit diesem Schönling Ares in flagranti erwische, sperre ich dich zehn Tage lang in ein düsteres Verlies und lasse dich anschließend in dunkler Nacht auf dem Meer aussetzen. Dann kannst du meinerwegen mit Poseidon anbändeln, falls dir der Kerl nicht zu glitschig ist!«

Hephaistos schäumte vor Wut wie das Meer an stürmischen Tagen, und die dunkelblau geschwellenen Adern an seinen Schläfen traten derart heftig hervor, daß es Aphrodite angst und bange wurde. Dieses Mal hatte sie den Bogen wohl deutlich überspannt, doch allein der Gedanke an den wohlgeformten Körper des jungen Kriegsgottes Ares hatte ihr Blut in Wallung gebracht, und der Rest ergab sich fast von allein... Wenn der alte Hephaistos doch nur nicht so toben würde; da waren Zeus und Hera stets wesentlich toleranter gewesen, wenn ihr Sohn mit der schönen, sinnlichen Göttin Arm in Arm durch die Gärten des Olymp wandelte. Nun gut, es war wohl klüger, dem gehörnten Gatten vorerst nicht mehr unter die Augen zu treten, bis Gras über den kleinen Seitensprung gewachsen war.

Der Tragödie 2. Akt. Gedacht, getan! Fortan mied Aphrodite den düsteren Anblick des Gatten, und dieser hätte sich wohl ganz dem Trost des tiefroten griechischen Traubensaftes hingegeben, wenn das treulose Weib nicht neun Monate später einen bildschönen Knaben geboren hätte, den sie fortan stolz an ihrem wohlgeformten Busen nährte. Das war der Schmach zuviel! Er, Hephaistos, war sicherlich nicht der Vater dieses »Eros«, wie Aphrodite ihn nannte. Göttin hin, Göttin her! Wutschnaubend befahl der König seiner Wache, das ehrlose Weib um



Sieben Tage lang irrte die verjagte Schönheit über die Meere

Mitternacht an Bord eines Schiffes zu schaffen und auf dem offenen Meer auszusetzen.

Der Tragödie 3. und letzter Akt. Sieben Tage lang irrte die verjagte Schönheit über die Weite des Meeres. »Doch dann gelangte sie zum ringsumflossenen Zypern. Aus dem Meer stieg dort die hehre, die herrliche Göttin...«, berichtet Hesiod aus dem 7. Jahrhundert vor Christus. Das »unartige« Mädchen hatte wieder einmal Glück im Unglück gehabt. An der Südküste der Insel hatte die Strömung des Meeres sie zwischen mächtigen Felsen ans Ufer gespült. »Petra tou Romiou« – »Felsen der Aphrodite« – wurde die Stelle später getauft, und als die Göttin dem weißen Schaum des Meeres entstieg, lag ihr eine Zauberwelt aus Farben, Blüten, süßen Düften und dem sanften Säuseln des Windes zu Füßen. Aphrodite hatte ihr Paradies gefunden, ihr Reich der Sinne und der Lie-

Abendstimmung über Petra tou Romiou: »Aus dem Meer stieg dort die hehre, die herrliche Göttin ...« (Hesiod).

be, von dem Euripides einst schrieb: »O Fuß zu setzen auf Aphrodites Insel, auf Zypern, bezaubert von der Liebe, die das flüchtige Leben mit Süße verückt.«

Die Sonne verglüht inzwischen mit langen, tiefroten Strahlen und schickt sich an, zwischen den Felsen der Liebesgöttin im Meer zu versinken. Die zahlreichen Reisebusse haben den Parkplatz auf der gegenüberliegenden Seite der Küstenstraße wieder geräumt und tragen die flüchtigen Kulturjäger unserer Tage gerade noch rechtzeitig zum Nachtleben zurück nach Limassol oder zu der belebten Uferpromenade der nahegelegenen Königsstadt Pafos. Die wenigen Liebespaare unten am Strand sind endlich unter sich. Nun können sie der sanften Brise des Windes lauschen und dem zarten Plätschern des Meeres, das an diesem Abend so gar nichts mit dem »feuchten Atem und

dem wilden Klagen der Wellen« gemein hat, wie Homer es einst beschrieb. Das Buch ist zugeklappt, das Licht der Dämmerung gewichen, die Lichterketten entlang der Küstenstraße laden zum Träumen ein. Irgendwo hier unten am Strand lauert Eros mit Pfeil und Bogen auf willige Opfer. Wer getroffen wird, darf Zypern entdecken und seine Geheimnisse erfahren. Bei Petra tou Romiou fängt alles an – und wehe dem, der vorüberfährt.

Wir sollen reinkommen. Nein, sie habe noch nicht geschlossen, obwohl sie längst müßte, doch wie wolle man denn sonst ein wenig Geld verdienen? In den Wintermonaten gebe es zu wenig Touristen, und außerdem sei Giorgios da, und mit ihm könne man die ganze Nacht hindurch plaudern. Der alte Mann ist es denn auch, der uns von der Seitenstraße in Pafos' Tavernenviertel in den kleinen, engen Laden von Chrisula Menides hineinwinkt, als wir draußen ihre völlig verstaubten Auslagen bestaunen. Unsere Augen bleiben an den winzigen Kaffeetassen neben dem Kassentisch hängen. Kommentarlos schiebt uns Giorgios einen Schemel hin, mißt zwei Tassen Wasser in

rukka®



GORE-TEX®
GUARANTEE

GORE

FÜR DEN
PARTNER:
LEONARDO

MONA LISA

Frauen Power von rukka

TOTAL CONCENTRATION
DEFENCE & COMFORT

RUKKA HÄNDLER

1000 BERLIN Leder-Krüger, Uhlandstr. 121 • **BERLIN** Louis, Güntzelstr. 17 • **BERLIN** MoMo Spichernstr. 15 • **BERLIN** Motodrom, Kaulsdorfer Str. 79 • **FRANKFURT/0** Louis, Karl-Liebknecht-Str. 28

2000 HAMBURG Profil, Spaldingstr. 210 • **HAMBURG** Louis, Süderstr. 83 • **HAMBURG** Zweirad-Center Melahn, Langenhorner Ch. 391 • **HAMBURG** Louis, Alsterkrugch. 614 • **LÜNEBURG** Mot-Shop Reichenbachstr. 7 • **WINSSEN/L** Timm, Lühdorfer Str. 27 • **LÜBECK** Louis, Krempelsdorfer Allee 34 • **KIEL** Louis, Sophienblatt 19 • **FLENSBURG** Mot-Shop, Neue Str. 8 • **OLDENBURG** Börjes, Bremer Heerstr. 260 • **AUGUSTFEHN** Börjes, Stahlwerkstr. 1 • **BREMEN** Petra Seidel, Am Schwarzen Meer 51 • **BREMEN** Louis, Fr.-Ebert-Str. 195 • **LILIENTHAL** Honda Wellbrock, Beim Neuen Damm 20 • **EICKLINGEN** Baumgart + Röber, Schmolkamp 40.

3000 HANNOVER Biker's Point, Vahrenwalder Str. 32 • **HANNOVER** Louis, Hamburger Allee 26 • **HILDESHEIM** Biker's Point, Zingel 39 • **BRAUNSCHWEIG** Louis, Hafenstr. 60 • **BIELEFELD** Louis, Kreuzstr. 32 • **GÜTERSLOH** Zweirad-Center Beinert, Herzebrocker Str. 138 • **PADERBORN** Zweirad Schwede, Frankfurter Weg 32a • **KASSEL** Louis, Kurt-Schumacher-Str. 1 • **FULDA** Louis, Am Rosengarten 12 • **LOLLAR** Honda Erdmann Auweg 10b.

4000 DÜSSELDORF Louis, Graf-Adolf-Str. 66 • **NEUß** Sieker Hafen, Duisburger Str. 12 • **WUPPERTAL** AMS Motorrad Treff, Fr.-Ebert-Str. 112 • **WUPPERTAL** Wumm, Hofkamp 137 • **DORTMUND** Winckler, Heiliger Weg 50 • **DORTMUND** Louis, Bornstr. 64 • **DORTMUND** MoMo, Hohe Str. 21 • **HALTERN** MoMo, Am Drügen Pütt Münsterstr. 317 • **GELSENKIRCHEN** Motorrad-Zentrale Basdorf, Weberstr. 38 • **ESSEN** Louis, Fr.-Ebert-Str. 78 • **BOCHOLT** Moto Rose, Dingdener Str. 60 • **VOERDE** Schneider, Kl.Kiwitt 15 • **DUISBURG** Duisburger Motorradladen Hamborn, Duisburger Str. 89 • **KREFELD** Krage, Diessemer Bruch 150 • **BRÜGGEN** Krage, Weiherfeld 58 • **MÜNSTER** Hüter Hammer Str. 420 • **MÜNSTER** Louis, Fr.-Ebert-Str. 181 • **MÜNSTER** MoMo, Geiststr. 49 • **OSNABRÜCK** Louis, Buersche Str. 143 • **BAD IBURG** Honda Bolte, Osnabrücker Str. 38 • **COESFELD** AMW Wiesmann, Rekenerstr. 126.

5000 FRECHEN Pickup Sandstr. 13 • **KÖLN** Louis, Bonner Str. 52 • **KÖLN** Siedler Porz, Fr.-Hirsch-Str. 1 • **AACHEN** Louis, Jülicher Str. 29 • **BONN** Zweirad Schmitz Bornheimer Str./Spessartsstr. 2 • **ADENAU** Zweirad Schmitz, Hauptstr. 162 • **MAYEN** Mohr, Hausener Str. • **MAINZ** Profil, Heidelberger Fußgasse 16 • **WÖRRSTADT** Biker Land, Neunröhrenplatz 2 • **SIEGEN** Louis Eiserfelder Str. 339 • **HOLZWICKEDE** Joy, Bahnhofstr. 14.

6000 FRANKFURT MCF Motorcycle's Finest, Wittelsbacher Allee 41 • **FRANKFURT** Louis, Wittelsbacher Allee 22 • **FRANKFURT** Profil, Ostbahnhofstr. 9 • **HANAU** Honda Adam Kl.Hainstr. 3 • **KRIETEL** Biker City, Bachstr. 22 • **MÖMLINGEN** Zweirad Norton, Bachstr. 32 • **HEPPENHEIM** Honda Schuster, Darmstädter Str. 59 • **SCHMELZ** Bodo Schmidt, Am Erzweg 1 • **SAARBRÜCKEN** Louis, Goebenstr. 25 • **KAISERSLAUTERN** Lehner, Merkurstr. 19 • **SPEYER** Honda Schwarz, Heinkelstr. 9 • **MANNHEIM** Louis T6,27 Friedrichsring.

7000 STUTTGART Bauser Neckarstr. 212 • **STUTTGART** Honda SG Shop, Leitzstr. 51 • **STUTTGART** Motorrad Ecke, Heilbronner Str. 93 • **STUTTGART** Louis, Heilbronner Str. 89 • **SINDELFINGEN** Motorrad Ecke, Böblinger Str. 134 • **RUTESHEIM** Maier, Leonberger Str. 33 • **WAILINGEN** Seeger, Schmidener Str. 47 • **BACKNANG** Road Runner, Schillerstr. 41 • **FREUDENSTADT** Motorrad Ecke, Murgtalstr. 35 • **BALINGEN** Bike & Travel, Engstlatt Wertenbachstr. 34 • **ALBSTADT** Bauser, Lautlingen Laufener Str. 55 • **REUTLINGEN** Louis, Lederstr. 102 • **HÜTTLINGEN** Kurz Max-Eyth Str. 2 • **SCHWÄB** Gmünd Heidi's Motorradladen Vord.Schmiedgasse • **HEILBRONN** Motorrad Ecke, Karlstr. 55 • **HEILBRONN** Moto Studio Böllinger Höfe Grundäckerstr. 6 • **PFORZHEIM** Biker's World, Westliche 141 • **KARLSRUHE** Müller Motorrad-Bekleidung Leopoldstr. 31 • **KARLSRUHE** Louis, Fritz-Erler-Str. 9 • **PFINZTAL** Motorrad Ecke Berghausen, Karlsruher Str. 50 • **ORTENBERG** Motorrad Ecke, Hauptstr. 21 • **VS-SCHWENNINGEN** Motorrad Ecke, Steinkirchring 45B • **SINGEN** Motorrad Ecke, Hohentwielstr. 1 • **FREIBURG** Motorrad Ecke, Schopfheimer Str. 2 • **LÖRRACH** Hohmann, Wölblinstr. 66 • **WEIL A.R.** Renner, Freiburger Str. 93 • **WT-TIENGEN** Waser, Industriest. 4.

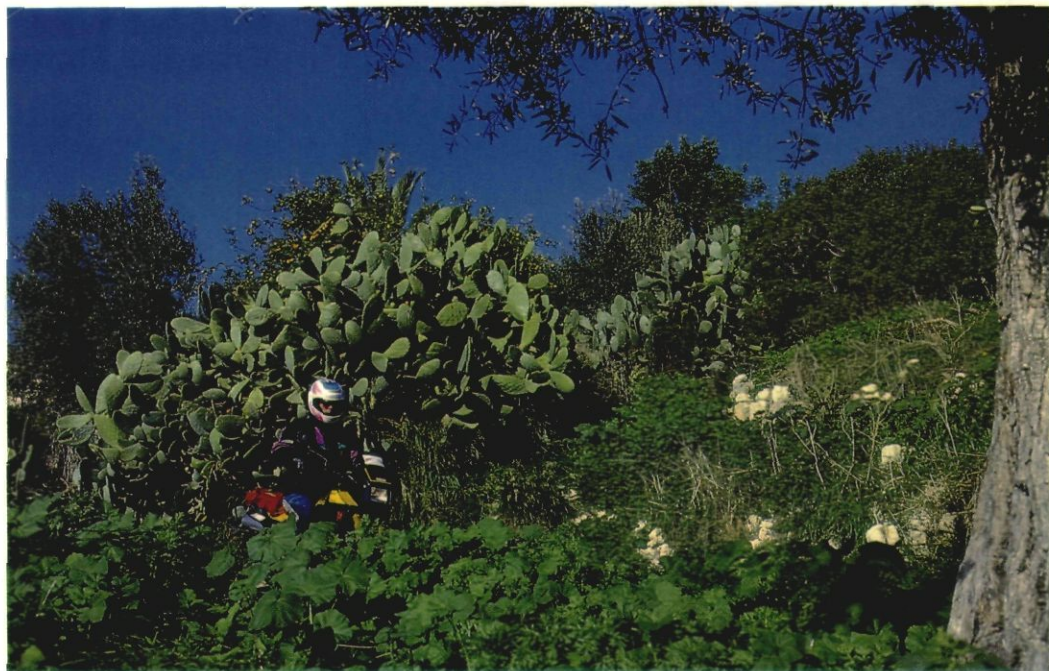
8000 MÜNCHEN Südmotor, Schwanthaler Str. 5 • **MÜNCHEN** Motorrad Spaett, Rüdeshheimer Str. 9 • **MÜNCHEN** Louis, Auerfeldstr. 25 • **MÜNCHEN** Motorradwelt, Olschewskibogen 8 • **FREILASSING** Bauer, Reichenhaller Str. 78 • **LANDSBERG** Muck & Fischer, Max-Planck-Str. 15 • **KEMPTEN** Motorrad-Laden, St.Mang, Hanebergstr. 3 • **BODNEGG** Zweirad Schmid Rotheiden Eichelstr.18 • **NEU-ULM** Louis, Memminger Str. 51.

9000 NÜRNBERG Motodrom, Adam-Klein-Str. 17 • **NÜRNBERG** Louis Welser Str. 88 • **FÜRTH** Zweirad-Center Stadler Gründlacher Str. 248 • **ERLANGEN** Lippmann, Bayernstr. 53 • **REGENSBURG** Zweirad-Center Stadler, Kirchmeierstr. 20 • **PASSAU** Auto Leebmann, Traminer Str. 1 • **NEUREICHENAU** Zweirad Paradies Denk, Dreissessel Str. 39 • **STRAUBING** Zweirad-Center Stadler Chamer Str. 47 • **REHAU** Auto Motor Zapf Hofer Str. 20 • **SCHWARZENBACH** Motorradshop Franz, Kirchenlamitzer Str. 50 • **COBURG** Reinhardt, Neustadter Str. 23 • **WÜRZBURG** Louis, Unterdürrbacherstr. 116.

0000 LEIPZIG Louis, Jacobstr. 1 Jahnallee • **HALLE** Louis, Merseburger Str. 437.

einer alten, verbeulten Blechkanne ab und entzündet einen Gaskocher hinter dem Vorhang neben der Kasse. Zwei gut gehäufte Löffel des starken griechischen Kaffees wandern in die Kanne. »Ghlikós kafés« – mit zwei Löffeln Zucker, vermutet unser freundlicher Gastgeber. »So trinken ihn alle Touristen, süß und stark«, erklärt er uns in englischer Sprache, und Chrisula serviert derweil ein paar Plätzchen und zwei Glas Wasser. Der Kaffee kocht auf und fließt tief-schwarz und satt in unsere Taschen. Wie gemütlich es auf einmal in dem kleinen Laden ist. Die beiden erzählen vom zypriotischen Alltag: von dem kargen Fang, den Giorgios mit seinem Fischerboot »Mona Lisa« am Abend nach Hause bringt, von den stillen Nächten in den Wintermonaten und den lauten Touristenströmen, die sich im Sommer jeden Tag an ihrem Laden vorbeischieben. Viel bleibt nicht hängen für die alten Leute, doch es reicht, um auszukommen. Das Meer, der ewig blaue Himmel und die selbst im Januar noch wärmende Sonne seien umsonst, erzählen die beiden und lachen verschmitzt, als wir von den arktischen Temperaturen daheim berichten. Nach einer Stunde verabschieden wir uns, und eines ist gewiß: Zypern bietet sehr viel mehr als Sehenswürdigkeiten, und die Geschichte mit dem Erospfeil ist keinesfalls erfunden. Der Gute hat voll ins Schwarze getroffen ...

Knatternd und qualmend schiebt der Zweitaktmotor die leichte Enduro aus der Stadt. So früh am Morgen trauen sich in Pafos erst wenige Einheimische auf die Straßen, von den Touristen ganz zu schweigen. Die meisten von ihnen haben am Vorabend ein reichhaltiges Meze-Menü genossen oder haben sich von dem landestypischen, in Folie gegarten Kleffiko (Lammfleisch) verführen lassen, das dem Nachtschwärmer aus heißen



Die Geschichte mit dem Eros ist auf keinen Fall erfunden

Steinöfen vor vielen Tavernen entgegenduftet. Beides liegt schwer im Magen, und wer reichlich mit dem unverschämten guten zypriotischen Brandy nachgespült hat, fährt am nächsten Morgen in Schlangengelenken aus der Stadt. Wir schieben das selbstverständlich auf das Fahrwerk der gemieteten TDR, obwohl uns Dimitrios von den »Pentaras Bike Rentals« am Vorabend bei der Ehre seiner Familie versicherte, daß wir das Topmodell seines Fuhrparks erstanden hätten. Immerhin macht das Ding Meter, und der frische Fahrtwind unter dem Helmvisier tut in jedem Falle gut.

Pafos streckt sich hingebungsvoll und endlos ins Umland. Seit betuchte Engländer und in den letzten Jahren zunehmend auch deutsche Winterflüchtlinge entdeckt haben, daß man bei »Aristo Developers«, »Leptos Flats Estates« oder einer anderen jener zahlreichen Immobiliengesell-

Die Vielseitigkeit der Vegetation, die vom stacheligen »Urwald« bis zu weiten Macchia-Flächen reicht, ist verblüffend.

schaften für relativ wenige zypriotische Pfunde an eine Ferienwohnung oder gar eine hübsche Villa kommt, wuchern am Rande von Zyperns Städten die Feriensiedlungen wie betongewordenes Unkraut. »Zersiedelung« heißt dieses neuzeitliche Phänomen nüchtern bei Fachleuten, doch umweltbewußten Zeitgenossen treibt die hemmungslose Bauwut auf der Insel hephaistische Zornesröte ins Gesicht.

Betrachtet man zudem die obligatorischen Swimmingpools und wirft einen kritischen Blick auf die Klimatabelle mit den Niederschlagswerten der Insel in den Sommermonaten, so bekommt man entweder einen heftigen Schluckauf oder verliert sich in fassungslosem Kopfschütteln. So wundert es auch nicht, daß die Bauboomer bald jedem anständigen Fluß der Insel mit riesigen Staudämmen und Rückhaltebecken den Zutritt zum Meer versperren. Damit läßt sich die

notorische Wasserknappheit der Insel zwar großflächig mildern, doch in den brütendheißen Sommermonaten, wenn verwöhnte Europäer in den Hotelpalästen von Agia Napa, Larnaka, Limassol und Pafos ihre tägliche Dusche und die Abkühlung im Pool benötigen, sind Zyperns Flüsse staubtrocken und die ganzjährig sprudelnden Quellen nicht ergiebig genug, um den enormen Frischwasserbedarf zu decken. Folglich wurde in den vergangenen Jahren mit Tiefbohrungen vermehrt das Grundwasser angezapft, was mancherorts bereits zu einem bedrohlichen Absinken des Grundwasserspiegels geführt hat. Das steht natürlich nicht in den bunten Prospekten der Reisebüros, deren Kundschaft es die Insel andererseits zu verdanken hat, daß die Einnahmen aus der Tourismusindustrie munter fließen und das Thema Arbeitslosigkeit auf Zypern keine Bedeutung hat.

Die TDR hat inzwischen nach einer Fahrt durch windgebeutelte, weite Bananplantagen die Coral Bay erreicht und läuft wieder zufriedenstellend geradeaus. Irrendetwas muß Aphrodite bei ihrer Fahrt über das Meer wohl falsch gemacht haben, denn

Poseidon schiebt heute die Wellen mit mächtigen Schaumkronen vor sich her und wirft sie donnernd und tosend ans Ufer. Meterhoch treibt ein kräftiger Wind die Gischt, läßt die Luft salzig schmecken und das Visier klebrig verkrusten. Einige Wagemutige stürzen sich unten am Strand in die Schaumkronen, tauchen unter und werden meterweit abgetrieben. Nahe der Ausgrabungsstätte Palaio-kastro-Maa endet der Asphalt und mündet in eine Staubstraße unmittelbar am Küstensaum entlang. Nach wenigen Kilometern steigt die Küste leicht an und zeigt dem anrennenden Meer gegenüber Wirkung. Metertief haben die Wellen bizarre Höhlen in den weichen Kalksandstein gegraben, natürlichen Katakomben gleich, mit negativem Sturz, so daß man Angst haben muß, samt der Enduro in die Tiefe zu rauschen, falls der Überhang aus brauner Erdkruste nicht trägt. Den Höhepunkt bildet das kleine »Cape Drepano« mit der vorgelagerten Geronissos-Insel. Steil drängen die schnee-weißen Felsen hier empor, fallen jäh ab zum Meer und umschließen eine kleine, intime Bucht mit kristallklarem Wasser. Weit und breit kein Mensch.

Hinter dem gottverlassenen Mini-Hafen Agios Georgios beginnt das Reich der Enduristen. Bis hinauf in die Lara-Bucht schottert die Straße mit spannendem Streckenverlauf, bietet wunderschöne Ausblicke auf das Meer zur Linken und die Berge der Halbinsel Akamas zur Rechten. Ein Bilderbuchtag. Eine kurze Stichstraße schlängelt sich hinab in die Bucht der grünen Schildkröten. Nach Lara kommen die vom Aussterben bedrohten Tiere in den heißen Monaten des Jahres und legen ihre Eier in den warmen Sand des unberührten Strandes. Sie lassen sich dabei nicht gerne von Menschen zuschauen und schon gar nicht, wenn diese

nach Sonnenöl duften, schreiende Kinder an der Hand und bellende Hunde an der Leine führen. Das haben anscheinend sogar die fleißigen Tourismusmanager auf Zypern begriffen, denn erstaunlicherweise wurde die Lara-Bucht zum Naturschutzgebiet erklärt, und in der Zeit der Eierablage werden die von den Schildkröten in den Sand gegrabenen Furchen zusätzlich mit Maschendraht eingezäunt. Etwas oberhalb des Strandes haben junge Leute ein improvisiertes kleines Café eingerichtet. Ein Ort mit Robinson-Flair und weitem Blick über die Bucht – gerade recht, um die Enduro auf den Seitenständer zu kippen und die Beine hochzulegen.

Ein Spanner war er, der schöne Akamas, zuweilen auch Adonis gerufen, je nach Zungenschlag seiner weiblichen Verehrer. Welch nettes Geschöpf hatten ihm die Götter da am frühen Morgen in seine kleine Grotte gesetzt, aus deren frischer Quelle er täglich sein Trinkwasser schöpfte? Es dauerte nicht lange, da hatte die reizende Aphrodite den eifrigen Voyeur entdeckt und begann ihr umgarnendes Spiel. Auf eine so

charmante Abwechslung hatte sie doch schon lange gewartet, seit die Liebschaft mit Kriegsgott Ares sich immer mehr dem Verfallsdatum näherte. Der naive Sohn des The-seus hatte keine Chance gegen die erfahrene Liebesgöttin und verfiel ihr alsbald mit all seinen Sinnen. Was im Norden der Akamas-Halbinsel an der Quelle »Loutra tis Afroditis«, dem Bad der Aphrodite, so romantisch begann, nahm allerdings bald ein jähes und unglückliches Ende. Der smarte Ares hatte seine Angebotete keineswegs aus den Augen verloren und beäugte ihre zypriotischen Liebesspiele mit eifersüchtigem Blick. Und als die unersättliche Aphrodite den schönen Akamas für ein paar Tage zur Jagd aus ihren Armen entließ, da schickte ihm Ares einen mächtigen Eber, der ihn wutschnaubend verfolgte und im Kampf schließlich tödlich verletzte. Aphrodite war untröstlich, weinte nächtelang durch und vergoß so heftige Tränen, daß die Quellen der Insel versiegten und alle Pflanzen verdorrten. Als selbst die Vögel aufhörten zu singen und die Tiere unfruchtbar blieben, ganz Zypern also eine leblose

Wüste zu werden drohte, hatte der alte Zeus ein Einsehen und erlaubte dem schönen Akamas die Rückkehr aus dem Hades. Ende gut, doch nicht alles gut – denn die Geschichte hat ein Nachspiel. Im Hades hatte sich inzwischen Persephone, die Herrin der dunklen Unterwelt, in ihren lieblich anzuschauenden Neuzugang verliebt und wollte ihn nicht mehr hergeben. Zeus fällt ein salomonisches Urteil: Vier Monate im Jahr verbrachte Akamas fortan im Hades, und während der restlichen Monate durfte sich Aphrodite an ihm erfreuen. Geteilte Freud, geteiltes Leid.

Wer den Mythos Zyperns nicht nur erlesen, sondern am eigenen Körper erfahren möchte, sollte nicht nur aus dem Quelltopf des Aphroditebades Wasser schöpfen. Einige Staubkilometer weiter nördlich erreicht man auf holprig-übler Piste hart am Fels entlang die »Fontana Amorosa«, den Brunnen der Liebe. Zwar ist es nur ein unscheinbarer Weiher, doch wer von seinem Wasser trinkt, erfährt die amouröse Variante des Dr. Jekyll-Mr. Hyde-Effekts: Er verliebt sich augenblicklich in das erste Wesen anderen Geschlechts, dem er begegnet. Selbst für Hard-Enduristen ist also Vorsicht geboten. Wäre doch jammerschade, wenn man plötzlich die Falsche auf dem Sozios hat.

Auf dem Rückweg nach Poli liegt das Fischerdorf Lathsi. Nach den vielen unverdaulichen Geschichten knurrt der Magen, und der Anblick der einladenden Fischrestaurants und kleinen Tavernen direkt am Hafen des Ortes zieht die Enduro magisch an den linken Straßenrand. Hier gibt es Muscheln, Garnelen, Krabben sowie Tintenfische, Schwertfisch, Scholle und Lachs – die Speisekarten quellen über, und man hat die berühmte Qual der Wahl. Noch erwähnt die Halbinsel Akamas mit ihren Meeresspezialitäten und einem reich gedeckten

*Das »Café Néion«
in Agios Georgios im
Flußtal des Diarizos
wartet verschlafen auf
den Touristenandrang.*

*Aus dem Quell-
topf des Aphrodite-
bades das Trink-
wasser schöpfen*





NUR WER GEGEN DEN STROM SC

ZEPHYR-SERIE Ohne Kompromisse verfolgt die Zephyr die Philosophie der legendären Z-Serie. Kraft und Ästhetik, die Idee vom Naked Bike. Sie ist Motorrad pur, mit der stilvollen Linie der 70er Jahre, mit

dem glänzenden Chrom und dem hochwertigen Lack. Ihre Technik ist konsequent auf dem Stand der 90er. Wählen Sie zwischen der Zephyr 1100, der Zephyr 750 und der Zephyr. Die Quelle für mehr Informationen:



HWIMMT, KOMMT ZUR QUELLE.

Ihr Kawasaki Vertriebs- und Servicepartner. Seine Adresse sagen wir Ihnen unter Tel. 0 61 72-73 41 14.

Änderungen in Design, Technik und Ausstattung vorbehalten. T-Online: *Kawasaki# **laut ist out** Motorradfahrer nehmen Rücksicht!

 **Kawasaki**

Let the good times roll.

Tisch. Noch sind die Köstlichkeiten bezahlbar, ist die Menge der Touristen überschaubar. Noch! Der Streit um die Halbinsel zwischen den Interessen der Wirtschaft und denen der Umweltschützer ist jedoch bereits in vollem Gang. Wer mit geöffneten Augen an der Nordküste Akamas' tourt, entdeckt ehrgeizige Bauprojekte und Hotelburgen im Rohbau, die Größeres ahnen lassen. Zu verlockend sind die Sandstrände der Südküste und die felsigen Badebuchten und Riffs an der rauen Nordküste. Zu leicht läßt sich hier schnelles Geld verdienen, wenn Investoren bereit sind, Verträge zu schließen. Noch gibt es keine gesetzlich verordnete Höchstgrenze für Hotelbauten und Bettenzahl. Beides wäre dringend wünschenswert, soll die Unberührtheit und wilde Schönheit von Akamas erhalten bleiben. Der Halbinsel darf es nicht so ergehen wie ihrem Namensspender: Für die Natur gibt es kein Leben in einer Ober- und Unterwelt...

Es ist angenehm warm in dem blumenbunten Innenhof des Klosters Panagia Chrysorogiatissa. Die Mittagssonne läßt den kleinen Glockenturm blendend weiß gegen einen tiefblauen Himmel strahlen und wirft knallharte Schatten. Nur wenige Gläubige stehen im Halbdunkel der Klosterkirche, bekreuzigen sich ehrfurchtsvoll und küssen die Ikonen der Schutzheiligen nach orthodoxer Art. In der Weinstube »Unserer lieben Frau vom Granatapfel«, wie die wörtliche Übersetzung des Klostersnamens lautet, döst ein Mönch neben verstaubten Weinregalen, in denen die köstlichen weltlichen Produkte dieses heiligen Ortes auf Käufer warten. Der Weinberg des Klosters ist berühmt und so ertragreich, daß dem Abt und seinem einzigen noch verbliebenen Mönch ein Auskommen garantiert ist.

Seit Tagen sind wir im Troodos-Gebirge und seinen wei-



Die »Green Line«, bittere Notwendigkeit im geteilten Lefkosa

ten Ausläufern unterwegs. Die grüne Lunge Zyperns, die im Hochsommer mit über zehn Grad Temperaturunterschied zur Küste für erfrischende Abkühlung sorgt, ist die wohl schönste Region der Insel und zeigt kontrastreiche Gesichter. Da gibt es die Stille einsam gelegener Klöster, in denen Nonnen und Mönche noch die Kunst der Ikonenmalerei pflegen. Da betört der Geruch der Eukalyptus-, Zedern- und Kiefernwälder, welche sich ausschließlich auf staubigen Pisten erschließen lassen. Da bringen die Schneereste auf dem Olympos den Motorradfahrer selbst in der warmen Endurojacke noch zum Frösteln, und da führen die Straßen zu Füßen des majestätischen Berges einen derart schwungvollen Kurventanz auf, daß man froh ist, in dem beschaulichen Ort Omodos Rast einlegen und den Horizont geradestellen zu können.

Die Enduro muß in Omodos allerdings draußen bleiben. Liebhaber kunstfertiger Fillet-Häkelarbeiten werden hier mehr als nur einen griechischen Kaffee trinken, denn die zahlreichen Stände des adretten, restaurierten Musterdorfes

Nur am UN-Hauptquartier in Lefkosa kann die Grenze zum türkisch besetzten Teil Zyperns überquert werden.

bieten nicht nur eine große Vielfalt an Tisch- und Zierdecken zu günstigen Preisen, sondern zugleich auch die Möglichkeit, den Einheimischen bei ihrer Arbeit auf die Finger zu schauen. Es sind zumeist alte Frauen, welche die Kunst des Häkelns noch praktizieren, denn die jungen Mädchen und Männer auf Zypern kehren ihrem Heimatdorf oft gleich nach der Schulzeit den Rücken, um in einem der touristischen Küstenorte Arbeit und Glück zu suchen. Es tut ein bißchen weh, wenn man sieht, wie abgearbeitete, faltige Hände sich mühen, einen Faden zu führen, den die schwach gewordenen Augen hinter dicken Brillengläsern kaum noch erkennen können.

Zwei Tage später bietet sich uns in Lefkara ein völlig anderes Bild. Wir sind unterwegs nach Nikosia und haben Station in Zyperns Spitzenhochburg gemacht. In der Oberstadt Pano Lefkara werden täglich ganze Busladungen an Touristen ausgespuckt und ergießen sich in hemmungsloser Neugier lautstark über den Ort. Keine Spur mehr von Intimität und von gewachsenem Dorfleben. Hier

herrscht der wesenlose Kommerz, hier wird abkassiert, zuweilen auch betrogen mit importierter Billigware aus Fernost. Es gibt sie natürlich, die sagenhaften Lefkara-Stickereien auf doppelt gesponnener mercerisierter Baumwolle, kunstvoll in monatelanger Arbeit nach alten Mustern wie denen Leonardo da Vincis gestickt. Doch Licht und Schatten liegen hier eng beieinander. Es bedarf schon eines geübten Auges, um beides zu trennen, vor allem wenn der Redefluß geschickter Verkäufer einen fast zu ersticken droht.

Wesentlich ruhiger und beschaulicher geht es dagegen im Unterdorf Kato Lefkara zu. Hier findet der Besucher all das, was er bereits in Omodos liebgewonnen hat. Und auch die alte Frau ist wieder da ... Sie sitzt unauffällig und bescheiden neben der Tür eines kleinen Ladens, nutzt das letzte Licht des Tages und umsäumt mit unglaublicher Geschicklichkeit die aufwendigen Lochstickereien einer wunderschönen Decke. Achtzig Jahre alt ist sie über einer Arbeit geworden, die ihr Leben vollständig erfüllt hat. Und als wir ihr ein Foto aus unserem Reiseführer reichen, das sie selbst bei der Arbeit zeigt, huscht ein stolzes Lächeln über ihr Gesicht.

Take a walk on the »Green Line« – eine bittere Wahrheit und Notwendigkeit im geteilten »Lefkosa«, wie zypriotische Griechen ihre Inselhauptstadt nennen. Die Stadt kann man nicht besuchen wie Larnaka oder Limassol. Der touristische Blickwinkel erweist sich alsbald als zu eng, die Urlaubsbrille als zu klein, um mit der türkisch-griechischen Teilung der Stadt fertigzuwerden. Kaum ist die Enduro von Limassol her kommend in die Stadt gerollt, versperrt bereits der erste UN-Posten am Pafos-Tor den Weg ins Zentrum der Altstadt. Die »Green Line«, eine von den Vereinten Nationen seit 1974 kontrollierte Pufferzone zwischen dem griechi-

REISEPARTNER

Suche Biker/in, die Interesse an Frankreichtour Juli/August '97 haben. Oder Wochenendausfahrten zusammen. Selber bin ich RF 600 R-Fahrer, 27 Jahre, aber kein Raser. Lorenz, Am Kesselbrunn 26, 99310 Arnstadt.

Mit Bike in die Berge! Ab 25.08., ca. 10 Tage Alpen, Schweiz, Österreich, Deutschland. Zelt o. Pension. Wer fährt mit? Bin 37, m., mit XJ 900. Auch Kurztrips zur Mosel geplant. Tel.: 02835/6939.

Madagaskar oder Zimbabwe ab Ende Sept. '97 f. 5 - 6 Wochen. Wer hat Infos über Mot.-Transp. + Land? Wer hat Lust mit mir, 36, w. + G/S mitzufahren? Tel.: 0781/68150, evtl. AB.

Suche Reisepartner, Aug. '97 für Türkei, Iran, Pakistan, Indien. Enduro und Zeit, Erf., Interesse f. Kultur u. Land. 60/m., Telefon: 0208/370723.

Alleinefahren satt? Wir suchen nette Leute für gr. u. kl. Touren. Treff: jeden 3. Samstag zum »Klönen« u. jeden Sonntag zum Touren im Bistro »Taco's«, Grevenbroich-Kapellen am Bahnhof. Infos: Tel.: 0218210168.

Tourenfahrer, 45, mit 1100 RS, sucht für Tages- und Urlaubstouren (Südfrankreich) Selbstf. aus dem Raum München. Bernhard, Tel.: 08166/68298.

Motorradfahrer/in aufgewacht, der Sommer '97 kommt bestimmt. Ich suche Leute aus S, ES, LU, die Interesse haben, spontan oder von langer Hand, Touren zu planen. Also einfach melden, Tel.: 0711/764437.

Südamerika ab 10/97, wer teilt sich Container (2 x XT 600) mit uns (w./m., 31 J) oder fährt mit? Tips? Tel.: 05181/5961.

Für Irland im Juli '97 suchen zwei »Frauen«: XJ 650, Bj '83 + Unkompl., Bj '72, Reisebegleiterin (SFin), Tel.: 02103/22905, ruf einfach an!

Schweiz-Tour vom 29.05. - 08.06.97. Suche SF/in, 2 - 3 nette Leute mit Sinn für Natur, keine Raser, Übernachtung in Pension, Touren Erfahrung wäre schön. Ich, m., 37, F 650. Kornelius, Tel.: 0251/625857, Mstr.

Island, 4 Wochen, Feuer + Eis. Im August '97 fahre ich wieder nach Island, suche noch wetterfeste Offroadler, die mitfahren. Detlef, Tel.: 02361/83038, evtl. AB, rufe zurück.

Für Schottland-/Norwegen-Tour vom 23.05. - 08.06.97 suche ich (27) und meine VS 800 (50 PS) noch ein paar Biker/innen, die Lust haben mitzufahren. Route steht noch nicht fest. Ähnliche PS-Klasse wäre von Vorteil. Tel.: 02133/227266 (Anrufbeantworter).

Ardèche/Frankreich im Mai/Juni, ca. 2 - 3 Wochen. Suche noch Mitfahrer/innen, die auch Lust haben Boot zu fahren. Fahre Ténéré XTZ 660, Camping + Hotel. Tel.: 02761-601042. Jörg, 30, nach 20 Uhr.

Wir, w./22 + m./28, mit BMW R 100 GS PD suchen Paar mit Enduro für Wochenendausfahrten, Schotter, Campen, Biergarten + evtl. 3 Wochen im Sept. für Tunesienurlaub. Nürnberg, Telefon: 0911/6426057, AB beißt nicht!

Schwarzes Meer - wer hat Lust im 8 u. 9/97 die Länder Polen, Ukraine, Ro, Bu, Türkei kennenzulernen? Kontakt über Telefon: 0172/2924885 oder 030/9263810.

Von Okt. '97 bis Mai '98 möchte ich mit meiner GS eine ca. 6monatige Reise durchführen. Wer sucht sonst noch Reisepartner für ein derartiges Unternehmen? Anschluß an bestehende Gruppe wäre auch toll. Reiseziel: egal z. B. Afrika oder Asien. 18 bis 21 Uhr, Tel.: 04651/92800, Jörg.

Sie (28) mit XT 600 sucht netten Endurofahrer zum Biken, Zelten, ... Raum LA/R/M, Telefon: 0171/2763832.

Welches Paar aus dem Raum Bayern/Baden Württemberg hat Lut, mit uns (Paar, 31/27, beide SF, keine Raser) für 3 - 4 Wochen im Sept./Okt. '97 in den Süden - Ziel noch offen - zu touren? Wir freuen uns auf Euren Anruf unter Telefon: 0821/64646 oder 0172/8309199.

Reisepartner/in für Gourmetfahrt Italien gesucht, Anf. Sept. 1997, Übernacht. Hotel, zur Not auch Zelt vorgeschlagen, Anfragen, Tel.: 02501/27080 oder Fax: 02501/27029.

Enduroferien in Nordafrika. Begleitfahrzeug vorhanden, - oder lieber die schönsten Pässe in der Schweiz kennenlernen. Wer kommt mit? Telefon: 0041/894205060.

Unkomplizierte, flexible und spontane Motorradfahrer/innen (Enduro) für 2 Wochen Korsika (Termin 12. - 25.05.97) gesucht, Tel.: 07304/921524.

Su. für Urlaub, gem. Touren, sowie Freizeit einen zuverl. Partner, der auch Natur, Kultur + Bücher mag, sowie gemütliche Abende, oder einfach nur Freunde treffen, dann melde Dich, bei einer SFin (Sozia) (36, 164, 58), Raum FR/OG/EM, Tel.: 07821/32164, vielleicht haben wir ja noch mehr gemeinsam.

Südamerika o. Alaska-Feuerland. Wer fährt mit ab Aug. '97, ca. 6 Monate? Bin m., 31, fahre BMW PD. Wer hat Infos? Tel.: 0731/65502.

Wenn Du leidenschaftlich Motorrad fährst, Dir aber auch Reisen ohne Motorrad Spaß machen, Du unternehmungslustig bist, aber auch gemütliche Abende bei einem guten Essen zuhause magst, Du die Natur mehr liebst, als städtische Hektik, Du angeregte Gespräche ebenso genießt wie übereinstimmendes Schweigen, Du auf ein gepflegtes Äußeres wert legst und Du aus dem Raum K/BN bist, dann melde Dich bei mir (w., 39, 158, 50) unter Tel.: 02247/12143, vielleicht haben wir noch mehr gemeinsam...

Welche Motorradfahrerin fährt mit ein bis zwei Männern (40 J, groß, immer dabei und 6 J, etwas kleiner, manchmal dabei) und unserer feuerroten BMW kurze und lange Touren? Ich möchte heuer weniger arbeiten und mehr Freizeit genießen - damit es klappt, fehlst noch Du (?)! Telefon: 089/74029194, Telefax: 74029199.

Ich (36 J) möchte im Juni/Juli mit meiner R 1100 GS für ca. 18 Tage nach Südnorwegen fahren. Ich suche noch eine(n) unkomplizierte(n) Reisepartner bzw. -partnerin, welche(r) auch mal die Motorrad- gegen die Wanderstiefel tauscht uns sich für Landschaft und Leute begeistern kann. Übernachtung nur in Hütten! Tel.: (Michael) 09227/6911, abends od. Anrufbeantworter.

Sozia, 46 J + Portugalfan sucht jungen oder junggebliebenen Tourenfahrer für vorerst Wochenendausfahrten ins Bergische/Siegelerland oder Eifel. Vorheriges Kennenlernen von Dir + Deinem Mooped wäre schön. Ich mag keine Raser + kein Camping, aber lese, erzähle, esse + trinke gern, ruf an bei Doro! Tel.: 02202/33287.

Attraktiver, gepflegter Transalp-fahrer (37, Single) sucht attraktive Mitfahrerin für leichte Südtirol-/Norditalien-Touren, andere Touren nach Vereinbarung, Tel.: 0039/471/283465.

Berlin-Brandenburg, erster Reise-Enduroclub. Wer hat Interesse? Nähere Informationen unter Telefon: 030/3666055 oder e-mail: 17076@aol.com.

Korsika 10.05. - 17.05.97 u. Sardinien Sept. '97! Unterkunft in gepflegten Ferienhäusern, geführte Touren für Enduro- u. Straßen-spaß, inkl. Fährca. 690,- DM bis 790,- DM. Wer hat Lust mitzufahren? Tel.: 02472/7651.

Mit dem eigenen Motorrad durch PL-BY-RUS-FIN-S vom 30.08. bis 14.09.1997. Höhepunkt: 850-Jahrfeier von Moskau. Möchtest Du teilnehmen? Telefon/Telefax: 089/7478361.





1997

April

Di	1
Mi	2
Do	3
Fr	4
Sa	5
So	6
Mo	7
Di	8
Mi	9
Do	10
Fr	11
Sa	12
So	13
Mo	14
Di	15
Mi	16
Do	17
Fr	18
Sa	19
So	20
Mo	21
Di	22
Mi	23
Do	24
Fr	25
Sa	26
So	27
Mo	28
Di	29
Mi	30

„Motorradfahrer“
heute neu!

„Tourenfahrer“
heute neu!

REPORTAGEN • TEST • TECHNIK

Wer hat Interesse an Motorrad-See-transport nach Namibia, Nov. '97 - Jan. '98, zwecks Kostensenkung, vielleicht auch gemeinsame Touren, m./27, w./23, GS 100, Telefon 0031/433065642, Aachen/Vaal.

Für gemütliche, streßfreie ein- oder mehrtägige Mopedtouren suche ich (m./37), umgängliche SF/er/in bzw. Sozia, Tel.: 089/8201116.

Raum Fulda, SF-Paar (33), Triumph Trophy & Cagiva River suchen für WE & Kurztrips nette Leute mit Ziel die »Gegend« zu sehen & Spaß zu haben. Birgit & Jürgen, Tel.: 0661/58422, abends.

Suche nette Selbstfahrer/innen für WE-Touren und kl. Ausflüge sowie Begleitung für 4 Wochen Portugal im Juni '97. Bin w./39 und fahre Yam. FZX 750 Fazer. Tel.: 0781/38356, nach 20 Uhr.

Hallo! Welche SF/in hat Interesse Englands Süden (Pfingsten, 2 Wochen) od. auch sonst. WE-Touren? Ich würde mich über Deinen Anruf freu'n! Norbert (49), Reise-Enduro, Tel.: 08462/784, abends od. AB.

Begeisterungsf. XT-Fahrerin (36, w., 1,75) sucht sensible, sportl. und humorvolle Endurofahrer/innen zwischen M + L zum Erleben, Fühlen, Hören, Riechen, Genießen der Natur in Korsika-Cevennen-Wüste-Berge... Ich freue mich auf Deinen Anruf, Tel.: 08366/759, evtl. AB/Fax.

Nur für Geübte! Libyen-Tschad-Kamerun, mit Schwerepunkt Tibesti, Begleitfahrzeug vorhanden. Termine: 1. Nov. - 21. Dez. '97 oder 28. Feb. - 19. April '98. Info: Tina + Hans, Telefon: 08821/78724.

Nette Touren- u. Endurofahrer/innen f. Motorradfreizeit in d. östl. Pyrenäen gesucht. Mögl. Termine: 08. - 18.05./19. - 29.05. od. 01. - 12.09.97. Ferienhaus vorhanden (Mietbeteiligung). Infos: Tel.: 06221/860040 o. 0172/6228414.

Netter Tourenfahrer aus Köln (24/186/93) tätig im Raum DT sucht für kleine u. große Touren schlanke, sympathische Sie. Auf einen Anruf aus dem Raum K oder DT/BI würde ich mich freuen. Tel.: 0171/7520025.

Kaukasus-Reise im Sommer 1997. Wir drei - DR 750, Doro (28) und Volker (30) - suchen Reisepartner/innen mit guten Russisch-Kenntnissen oder Leute, die Infos geben können, Rückruf kein Problem! Tel.: 07031/385536.

Anfängerin? Keinen Mut zur großen Tour alleine? Suche nette Sie aus dem MS-Land, die mit mir (28/190/80) und meiner K 100 das Touren lernen möchte. Tel.: 01722831968 (AB), Ralf.

Mittelschneller Endfünfziger möchte jetzt schon mit einer jüngeren Frau aus dem Großraum Bayern für Kurz-Touren u. Urlaubsreise im Herbst Verbindung aufnehmen, SF o. Sozia, beides ist willkommen, Telefon: (Österr.) 0662/846572, Tagzt.

Nach Litauen im Mai/Juni '97, von Mannheim quer durch PL, ohne Hetze Land & Leute anschauen, zurück an der Küste entlang. Übernachten in Pensionen. Wer macht mit in kleiner Gruppe? Michael (33), T. 0621/796941.

Suche Sozia od. Selbstfahrer/in mit Sinn für Natur, für gemütl. Wochenendfahrten od. Alpentour auf XJ 900 Vollverkl., auch für interessierte Anfänger geeignet. Chris, Tel.: 05424/801138.

Mit Motorrad und Gleitschirm durch Spanien! Suche Selbstfahrer - Flieger/in für ca. 4 Wochen ab Mitte Aug. '97. Anreise per ARZ. Ich (m., 37 J), fahre R 100 GS, fliege DHV 1, bevorzugt Camping (Hotel etc. möglich) und bin zeitlich unabhängig. Detlef, Tel.: 040/3904123, ab AB.

GEMISCHTES

Verkaufe 10 Jahre TF-geschickte Hefte, 1/82 bis 6/92 mit Ausnahme Heft 5/6 '82, Preis VS, Tel.: 09847/779, nach 18 Uhr.

Machen Sie's komplett! Alle »Tourenfahrer« seit 1983 bis 1996, also über 10 Jahre, für alle Sammler. Gebote: Schneidawind, Dendelstr. 7, 84175 Gerzen, Fax: 08744/7140.

BMW

BMW R 100 GS P/D, rot/weiß, Bj '91, 37T km, Koffer, Heizgriffe, SLS, Steckdose, VB 7.700,- DM, Tel.: 0911/884720.

BMW R 100 GS; 8/93, 50.000 km, Koffer, mystikrot, Tankrucksack, Uhr, Thermostat, Motorschutz groß, Heizgriffe, Warnblinker, Kickst., kein Gelände, SLS, Top-Zustand, DWA, VB 11.900,- DM, Telefon: 09951/2300.

Suche für BMW R 80 G/S Paris-Dakar: Einmannsitzbank und Gepäckbrücke, Telefon: 08441/82289.

BMW R 1100 RT, Bj Mai '96, TÜV 5/98, 5.300 km, Vollausstattung, inkl. Topcase lackiert, FP 21.800,- DM, Telefon: 08136/6059, abends.

BMW R 100 GS-PD: rot/weiß, EZ 7/96, eine der Letzten, 2.800 km, hzb. Griffe, Kickst., White-Power vo./hi., Kofferh., BMW + Hepco, Wüdo-Tasche, abschl. Tank, VB 16.800,- DM, Beetz, Tel.: 089/8631153.

BMW R 100 GS Paris-Dakar Classic, Bj '95, 12.000 km, Top-Zustand, kein Gelände, neu bereift, SLS, urlaubsfit, Zbh.: BMW-Koffer, FP 14.900,- DM, Tel.: 07581/3003. Bitte nach Robin fragen!

BMW 100 GS - Schalber HPN - EZ '95/'83, '95 neu: Motor, Getriebe, langer 5., kurzer 1., Kardanverlängerung, Römer 17"-Hinterrad, 4-mm-Speichen, Öhlins, White-Power, USD-Gabel, Brembo schwimmend, IMO 100, El. Cockpit, Acerbis, Futura-Ausp.-Renthal, alles TÜV, 183 kg, Motorschutz, Sturzbügel, Umbau 21.000,- DM, VB 14.800,- DM, 9.500 km, Tel.: 069/864222/862204.

BMW R 1100 R, EZ 5/95, 6T km, rot, alle Extras, außerdem Koffer, Windschild, Verhandlungsbasis 16.000,- DM, Tel.: 09920/400.

Zu verkaufen: BMW K 75 RT, Erstzulassung 6/95, rot, 4.000 km, mit Zubehör, Verhandlungsbasis 17.600,- DM, ab 16 Uhr, Tel.: 05732/5201.

R 80 GS, 6/90, 49T km, sehr guter Motor, Zubehör, Koffer, Reifen gut, Bilstein, VB 8.800,- DM, WP n. 500 km, Verhandlungsbasis 750,- DM. Suche Boot mit/ohne Scheibe für K 75. Verk. Jawa 350 Gespann, guter Zust., Verhandlungsbasis 2.500,- DM, Tel.: v. 8 bzw. n. 20 Uhr, Tel.: 08252/6644.

HONDA

Honda ST 1100, blau, Bj 6/95, 12T km, Insp. neu, Zustand 1 A, Topcase, Koffer, Gepäckbr., Tankr., Alarm, Verhandlungsbasis, 17,5T km, Telefon: 02361/26698, ab 18 Uhr.

Honda GB 500 Clubman, EZ 6/93, 28 kW, Einsitzer, 16.000 km, Topzustand, Tel.: 06102/1629.

Verkaufe Honda ST 1100 ABS/TCS, EZ 1/95, Farbe purple, 28.000 km, hohe Scheibe, gr. Givi-Topcase, Hinterreifen neuwert., Alarm, und vieles mehr, Preis Verhandlungsbasis 17.000,- DM, Telefon: 0421/506858.

VERSCHIEDENES

BMW-Goretex-Anzüge, Gr. 25 bzw. 38/40, lila/türkis, 700,- DM und Gr. 54, grau/rot, 200,- DM, Tel.: 05431/8557, ab 18 Uhr.

Gebrauchte Michelin Dessert 140/90/17 + 90/90/21, 8 mm und Conti Twinduro 130/80/17 TKL 80 + Conti Enduro Plus 90/90/21 TKC 90, 6 mm und Lederkombi, blau/rot/weiß, Größe 52, Preis Verhandlungsbasis, Telefon: 02761/601042.

schen und dem türkischen Teil der Stadt, erhielt ihren Namen bereits 1964. Damals kam es im gerade erst unabhängig gewordenen und noch vereinigten Zypern zu den ersten blutigen Auseinandersetzungen zwischen türkischen und griechischen Zyprioten. Erzbischof Makarios hatte seinerzeit vor, die Verfassung des jungen Staates zu Ungunsten der türkischen Minderheit zu ändern und rief damit den militanten Widerstand türkischer Nationalisten und der zypertürkischen Terrorgruppe TMT auf den Plan. Für die griechischen Partisanen der EOKA, die seit langem für den Anschluß Zyperns an Griechenland – die sogenannte Enosis – kämpften, war dies der rechte Anlaß, um die alten Feindseligkeiten wieder aufflammen zu lassen. Nach blutigen Straßenkämpfen, Terrorakten und Schießereien mit über 500 Toten kam es 1964 zum ersten Einsatz einer UNO-Friedenstruppe. Ein britischer Offizier versuchte damals, mit einem grünen Stift auf einem Stadtplan die Grenze zwischen den türkisch und griechisch bewohnten Stadtteilen Nikosias einzuzeichnen. Ein Federstrich, der Geschichte schrieb.

Heute stehen an allen wichtigen Straßenübergängen zwischen Nord- und Südteil Kontrollposten der UN. Doch ausschließlich am Checkpoint »Hotel Ledra Palace«, dem Hauptquartier der UN-Truppe, kann man ein Tagesvisum beantragen und die Grenze zu Fuß überschreiten. Es wird allerdings kein bequemer Spaziergang, denn direkt neben dem Kontrollgang wartet jeden Tag eine große Menschenmenge auf die touristischen Grenzgänger, um ihnen engagiert und hartnäckig ihr Vorhaben auszureden. Ältere Frauen mit dem Bild ihres Sohnes oder ihres Ehemannes in der Hand erzählen in gebrochenem Englisch erregt und stets hart an der Grenze zu Tränen von ihrer Vertreibung

aus dem nördlichen Teil Zyperns nach der türkischen Okkupation. Ioannis Shekersavvas, Sekretär der »Kyrenia Refugees Association«, ist Sprecher dieser verbitterten Menschen und macht uns deutlich, worum es ihnen geht. Die türkischen Invasoren attackierten 1974 einen unabhängigen Staat und besetzten 40 % seines Territoriums. Mehr als ein Drittel der Menschen im besetzten Gebiet wurde gewaltsam zur Flucht in den Süden gezwungen. An ihrer Statt brachte die Türkei rund 65.000 Siedler aus Anatolien auf die Insel und zementierte damit die Teilung nachhaltig. Seit jener Zeit werden 2000 griechische Zyprioten vermißt, und bis heute ist es weder der griechisch-zypriotischen Regierung noch der internationalen Staatengemeinschaft gelungen, die Türkei zur Herausgabe von Informationen über die Vermissten zu bewegen.

Selbst 23 Jahre nach der

*Kurviges Vergnügen
in den bewaldeten Kehlen
des Troodos-Massivs,
das die Messaria-Ebene
im Süden begrenzt.*

Besetzung flammte der Haß immer wieder auf, vor allem dann, wenn es zu Übergriffen türkischer Militärs und Polizeieinheiten an der Pufferzone kommt. Als am 2. August 1996 ein Konvoi von Motorradfahrern aus ganz Europa von Berlin aus zu einer Friedensfahrt durch die Länder Europas aufbrach und zum Abschluß der Tour in Lefkosia eine Demonstration gegen die Teilung der Insel veranstaltete, kam es anschließend zu blutigen Auseinandersetzungen türkischer Soldaten in Zivil, Einheiten der Polizei und Mitgliedern der rechtsextremistischen Terrorgruppe »Graue Wölfe«. Es wurden elektrische Schlagstöcke sowie Eisenstangen eingesetzt, und ein junger Demonstrant namens Tassos Isaak wurde zu Tode geprügelt. Nur drei Tage später erschloß die türkisch-zypriotische Polizei bei der Beerdigung Isaaks in der Pufferzone einen weiteren Mann, als dieser ver-

**Ein Drittel der
Bevölkerung wurde
zur Flucht in den
Süden gezwungen**

suchte, die türkische Fahne vom Mast zu holen.

Die Ereignisse sind noch frisch im Gedächtnis der Demonstranten am Checkpoint »Ledra Palace«. In einem Baum hängen die Namen der 2000 vermißten Menschen, die vielen Fotoplakate sprechen eine beeindruckende Sprache. »Wer den türkisch besetzten Teil Zyperns besucht«, warnt Ioannis Shekersavvas, »unterstützt das dortige Unrechtsregime und bereitet den Boden für die internationale Anerkennung einer türkisch-zypriotischen Republik.« Wir haben auf den neugierigen Schritt über die Grenze verzichtet...

Die Koffer sind gepackt, und die TDR steht wieder beim Motorradverleih in Pafos. Am Flughafen warten die heimreisenden Winterflüchtlinge in langen Schlangen, und die ersten Urlaubsgeschichten machen die Runde. Vor uns steht ein älterer Herr mit der »Cyprus Mail« unter dem Arm. »Turkey beats war drums« – meldet die Schlagzeile in riesigen Lettern, und das klingt fast wie ein Hilferuf. Aphrodite eroberte einst Zypern im Namen der Liebe. Bleibt nur zu hoffen, daß diese Liebe in Zukunft stark genug sein wird...



Allgemeines: Zypern liegt im östlichen Mittelmeer, 70 km südlich der türkischen Küste. Nach Sardinien und Sizilien ist die Insel mit 9251 km² die drittgrößte im Mittelmeer. Im türkisch-zyprischen Norden der Insel leben 137.000 Menschen, und der griechisch-zyprische Süden zählt 564.000 Einwohner. Zyperns Landschaft ist überaus abwechslungsreich. Im Norden erhebt sich die Gebirgskette Penta-daktilos, deren Ausläufer sich bis zur Halbinsel Karpasia erstrecken. Südlich davon schließt sich die zentrale Ebene, die Messaria, an. Der höchste Berg der Insel, der Olympos, erhebt sich mit 1953m im Bergmassiv des Troodos-Gebirges. Knapp 20% der Insel sind bewaldet. Wasser gehört zu den kostbarsten Rohstoffen. Trotz der Wasserknappheit erwartet den Besucher auf Zypern eine außergewöhnlich vielfältige Vegetation. Darüber hinaus ist die Insel auch ein Paradies für seltene und geschützte Tierarten wie Meeres-schildkröten.

Geschichte: Schon während der Steinzeit besiedelten wagemutige Jäger und Sammler Zypern. Die Zuwanderung, vor allem durch die Hellenen, stieg während der Bronzezeit von 2500 bis 1050 v. Chr. deutlich an. Ab 700 v. Chr. wurde die Insel abwechselnd von Assyriern, Ägyptern und Persern erobert und beherrscht. Sie alle hinterließen ihre Spuren, ohne jedoch den griechischen Charakter der Insel zu verwischen.

Im Jahre 333 v. Chr. befreite Alexander der Große die Insel von den Persern. Nach seinem Tod ging Zypern in die Hände von Ptolemäus über. Von 58 v. Chr. bis 330 n. Chr. war Zypern Teil des Römischen Reiches. Nach den Missionsreisen der Heiligen Paulus und Barnabas wurde Zypern das erste christlich regierte Land im Reich.

Im Jahr 1191 eroberte Richard Löwenherz auf dem Weg ins Heilige Land die Insel. Er verkaufte sie an die Familie Luig-

nan; sie beherrschte die Insel von da an fast 300 Jahre lang, bis die letzte Königin die Insel Zypern dem Stadtstaat Venedig überließ.

1570/71 eroberten türkische Truppen die Insel und besetzten sie bis 1878. In diesem Jahr übertrug die Türkei die Verwaltung Zyperns auf Großbritannien und erhielt dafür jährlich 92.799 Pfund. Nach heftigen Unruhen und Widerstand gegen die britische Regierung gaben die Engländer 1959 den Weg in die Unabhängigkeit frei.

Erzbischof Makarios wurde der erste Präsident Zyperns. Er verfolgte während seiner Präsidentschaft lange Zeit die politische Vereinigung mit Griechenland (Enosis), bis die demokratische Regierung in Griechenland durch einen Militärputsch gestürzt wurde. In der Folgezeit kam es zu Spannungen zwischen Athen und Nikosia, da Makarios vielen verfolgten griechischen Demokraten auf Zypern Asyl gewährte. Zusammen mit der militanten Partisanengruppe EOKA-B plante Athen die Beseitigung des Erzbischofs. Am 15.07.1974 kam es in Ni-

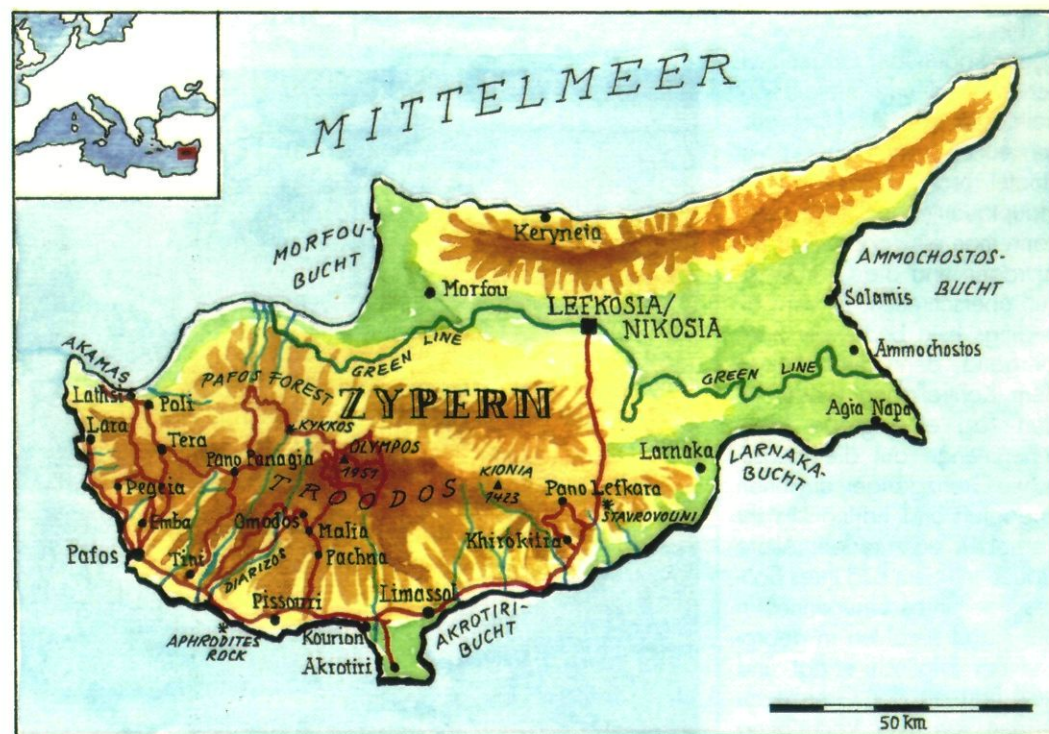
kosia zum offenen Schlagabtausch zwischen Juntasoldaten, EOKA-Terroristen und den demokratischen Zyprioten. Die Militärs gewannen die Oberhand, inhaftierten und ermordeten die Vertreter demokratischer und linker Parteien in der Hauptstadt. Die Enosis war über Nacht mit Gewalt eingetreten. Wider Erwarten konnte Makarios sich in Sicherheit bringen. Und nur fünf Tage nach dem Putsch tauchten türkische Schnellboote an der Nordküste Zyperns auf, und Flugzeuge bombardierten die Hauptstadt Nikosia. Die Türkei nutzte die günstige Gelegenheit, um ein für allemal Fakten zu schaffen und einen Teil der militärstrategisch wichtigen Insel zu besetzen. Völkerrechtlich verkaufte die türkische Regierung ihren Militärschlag als »Befreiungsaktion« für die türkischen Zyprioten. Die Weltmächte schauten zu und tun dies heute noch. Die türkischen Zyprioten des Nordens erklärten 1983 ihren Teil zur »Türkischen Republik von Nordzypern«, die jedoch bis dato nur von der Türkei anerkannt wird.

Wirtschaft: Im Jahre 1960, dem Jahr der Unabhängigkeit,

war Zypern noch ein Entwicklungsland. Ab 1966 versprach die Verbesserung der Infrastruktur einen langanhaltenden Aufschwung, der nur durch die türkische Besetzung von Nordzypern im Jahr 1974 einen Einbruch erlitt. Das Bruttosozialprodukt sank um zwei Drittel, und die Arbeitslosenquote schnellte von 1,2% auf 29,6%. Insgesamt gingen durch den Verlust der Städte Morfu, Keryneia und Famagusta 70% der Produktionsstätten Zyperns verloren. Nachdem den Flüchtlingen aus dem Norden eine neue Heimat im Süden der Insel geschaffen wurde, kam die Wirtschaft schnell wieder in Gang. Eine gute Einnahmequelle ist heute der Tourismus, der sich in den Küstenstädten der Insel rasant entwickelt.

In puncto Umweltschutz bleibt der Insel eine genauso rasche Entwicklung zu wünschen. Manche Kläranlage ist überlastet, und auch die umweltschonende Beseitigung der Müllberge, zu denen die zwei Mio. Urlauber im Jahr beträchtlich beitragen, ist keineswegs befriedigend gelöst.

Klima und Reisezeit: Zypern gehört zu den wärmsten Regio-



nen des Mittelmeeres. Im Winter sind Nachfröste nur im Binnenland zu erwarten. Schnee fällt lediglich in den Hochlagen des Troodos-Gebirges. In der Ebene und an der Küste bleiben die Tagestemperaturen auch im Winter angenehm warm, während die Nächte frisch sein können. Die Niederschläge fallen in kurzen, ergiebigen, meist gewittrigen Schauern. Im Sommer wird es auf der Insel sehr heiß, die Temperaturen klettern auf 33-35 Celsius. Die schönste Reisezeit ist ohne Zweifel das Frühjahr, wenn die ganze Insel einem Blütenteppich gleicht.

Anreise und Einreiseformalitäten:

Alle Einreisenden müssen im Besitz eines gültigen Reisepasses (!) sein. Für den Nordteil der Insel benötigt man einen Paß und ein (Tages-) Visum. Wer jedoch später zurück in den Süden der Insel oder nach Griechenland reisen möchte, sollte den Sichtvermerk nicht in den Paß, sondern auf einen gesonderten Zettel stempeln lassen, denn mit einem nordzyprischen Visum würde man an der griechischen Grenze abgewiesen werden. Ein Besuch der griechischen Republik Zypern über den besetzten Teil Nordzyperns ist nicht möglich. Andererseits geht dies für einen Tag, jedoch darf das im Süden gemietete Fahrzeug nicht mit über die Grenze. Der Grenzübergang ist ausschließlich in Nikosia am UN-Hauptquartier gegen ein bezahltes Tagesvisum gestattet.

Es ist natürlich möglich, mit dem eigenen Motorrad einzureisen. Die Anreise kostet jedoch vor allem viel Zeit, Nerven und Geld. In den Touristenzentren Larnaca, Pafos, Polis, Agia Napa und Limassol können Motorräder gemietet werden. Es empfiehlt sich vor allem in der Hochsaison, von Deutschland aus Reservierungen vorzunehmen. Achtung: Auf Zypern herrscht in beiden Landesteilen Linksverkehr!

Unterkunft: Das Angebot an verschiedensten Unterkunfts-

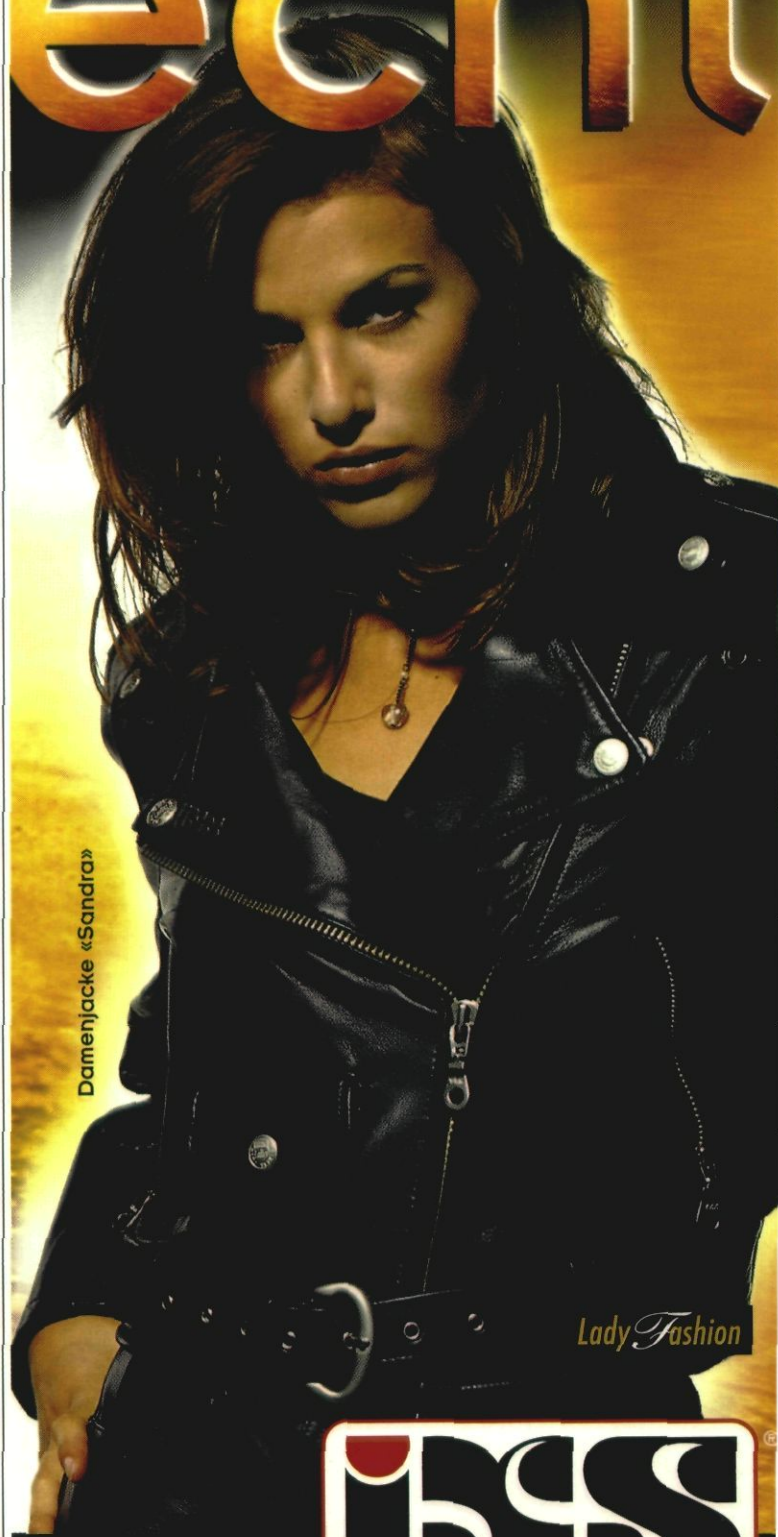
möglichkeiten auf Zypern ist groß. Bei der Vorplanung ist zu überlegen, ob man ein Pauschalangebot mit Flug und Unterkunft wählt oder lediglich den Flug bucht und von einem Ort zum anderen reist. Sehr zu empfehlen ist als Ausgangsstation Pafos; von dort kann man traumhafte Ausflüge ins Troodos-Gebirge und auf die Akamas-Halbinsel unternehmen.

Motorradverleih: Ideal für die zyprischen Verhältnisse sind Enduros, die es von 125 cm³ bis 350 cm³ zu leihen gibt. Die Maschinen kosten pro Tag zwischen 25 und 50 Mark je nach Saison und Größe. Bei den größeren Motorrädern verstehen sich die Preise inklusive Vollkaskoversicherung mit einer zu vereinbarenden Selbstbeteiligung. Der technische Zustand läßt oft zu wünschen übrig. Es ist deshalb ratsam, eine gute Auswahl an Werkzeug und die eigene Ausrüstung mitzubringen. Empfehlenswert in Pafos:

»Pentaras Rentals«, St. Antoniou Str. 5, Kato Pafos gegenüber dem Pafos Beach Hotel, Tel.: 06-241965, Fax.: 06-242091, Mobil.: 09526542.

Literatur und Karten: DuMont »Zypern – Der Süden der Republik«, 1995, 19,80 Mark; DuMont »Zypern – Der nördliche Landesteil«, 1995, 19,80 Mark; APA Guide »Zypern«, 1995, 44,80 Mark; VIVA Guide »Zypern«, RV Verlag, 1995, 39,80 Mark; Dunnett, Dorothy »Das Spiel der Skorpionen«, 1994, Rowohlt Verlag, 16,90 Mark; Durell, Lawrence »Bittere Limonen«, 1957; Langenscheidts Sprachführer »Griechisch«, 1995, 16,80 Mark (praktische Redewendungen für die Reise; in den Touristenorten sprechen die Zyprioten sehr gut und gerne Englisch). RV Verlag »Zypern«, 1 : 200.000, 9,80 Mark (übersichtliche Karte mit Tips auf der Rückseite); Marco Polo »Zypern Generalkarte«, 1 : 200.000, 12,80 Mark.

Gefühls- echt



Damenjacke »Sandra«

Lady Fashion



Hotline:

07631 180 449

<http://www.ixs.de>

Den Katalog 97 gibt's für DM 5.- in Briefmarken bei:
hostettler GmbH, Postfach 1148, 79371 Müllheim/Baden